

# ICH BIN DA

„Raum der Stille“

Die Kapelle am Hauptbahnhof Wien



[www.raumderstille-hbf.at](http://www.raumderstille-hbf.at)

# „Der Raum der Stille“ – ein Vorwort zum Geleit

„Ich bin da“, ist die Zusage Gottes an jeden Menschen. Der „Raum der Stille“ am Hauptbahnhof dient als schlichter Ort der Stille für Menschen, die reisen, zur Arbeit gehen, einkaufen kommen oder hier arbeiten. Dieser besondere Ort bietet zuallererst Ruhe für persönliches Innehalten, für ein stilles Gebet. Das Fürbitten-Buch lädt ein, Ihre individuellen Bitten an Gott zu formulieren. An der Kerzenwand können Sie Kerzen im Gedenken an ein persönliches Anliegen entzünden. Ein sichtbares, persönliches Zeichen für Ihre Freude, Ihren Dank oder Ihre Bitte an Gott, der in jeder Lebenssituation für uns da ist.

ICH BIN DA  
Orte der Stille und des Gebetes sind der Katholischen Kirche der Erzdiözese Wien wichtig in einer Zeit, wo Schnelligkeit und Leistung scheinbar der wichtigste Maßstab der Gesellschaft sind. Stille, Einkehr und Gebet sind Oasen und Kraftquellen für eine innere Zufriedenheit und Ausgeglichenheit. Deshalb gibt es diesen „Raum der Stille“ – eine katholische Kapelle - an diesem oft sehr lebhaften und hektischen Ort des Hauptbahnhofes.

Mögen Sie, werte Bersucherin / werter Besucher hier an diesem Ort zu dieser Stille finden und durch verschiedene Angebote auch Impulse für ein Leben in Fülle erhalten.



Herzlichst Ihr

**Mag. Martin Wiesauer**

GF der Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien



## „Der Raum der Stille“ –

## Teil einer turbulenten Location, des Hauptbahnhofs

120.000 bis 150.000 Personen beleben täglich diesen Ort. Sie kommen mit dem Zug, der S-Bahn oder dem Auto in die Parkgarage, um einen der rund 630 Parkplätze zu bekommen, zu Fuß, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln U1, D, O, 6, 18, 13A oder 69A. Eilen zu den fünf Plattformen, zu den knapp 100 Shops auf 2.500 m<sup>2</sup>, beziehungsweise in die 5.000 Wohnungen, die zirka 13.000 Personen Platz bieten.

Sie besuchen das Jugendzentrum der Stadt Wien, huschen in die ÖBB-Konzernzentrale, bilden sich im Bildungscampus oder gehen im Bankenzentrum ihrer Arbeit nach. Mit Wohnen und Arbeiten wird man im Endausbau eine „Gesamtbevölkerung“ von 30.000 Menschen erreichen.

Eilen, laufen, treffen, reden, orientieren, kaufen, bilden, lernen, arbeiten, einparken, suchen und finden, ..... und dann ..... Ruhe, Sammlung, Besinnung, Andacht, Gebet und Stille.

## Raum der Stille



# „Der Raum der Stille“ – ein Platz zum Innehalten



„Der Raum der Stille“, eine Kapelle, die die Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien angemietet hat, bietet genau das auf knapp 100 m<sup>2</sup>. Der Raum setzt einen Kontrapunkt zum Trubel der Reisenden, Arbeitenden und Wohnenden - bietet die Chance zum Innehalten.

Mit dieser Möglichkeit, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, will die Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien der Aufforderung von Papst Franziskus folgen, insbesondere in der Stadt neue Orte zu finden, um Menschen zu begegnen. Diese Begegnungen können nun künftig wochentags in der Zeit von 8:00 bis 19:00 Uhr im „Raum der Stille“ stattfinden. Die Kategoriale Seelsorge hat für diesen Ort eigens eine Pastoralassistentin eingesetzt, die sich hauptamtlich um die seelsorgerische Tätigkeit vor Ort kümmert.



Der Raum steht für Heilige Messen, Andachten, Gebet, Aussprachen, Impulse und natürlich einfach für Stille. Im Sinne der Ökumene leben wir ein Miteinander und wir sprechen weiterhin gerne die Einladung zur Nutzung des „Raumes der Stille“ an andere gesetzlich anerkannte Kirchen, Religionsgemeinschaften und kirchennahe Organisationen aus. Für alle anderen Institutionen gilt eine religiöse Gastfreundschaft, die eine Abstimmung mit den in der Kategoriale Seelsorge zuständigen Stellen erfordert. Wir freuen uns sehr, dass seit Eröffnung im Oktober 2014 schon zahlreiche solcher „Begegnungen“ stattgefunden und Bestand haben.



Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb.

Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.

Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu:

Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams,

der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört.

Ich kenne ihr Leid. Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen, in das Gebiet

der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedrungen und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken.

Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!

Mose antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte?

Gott aber sagte: Ich bin mit dir; ich habe dich gesandt und als Zeichen dafür soll dir dienen: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg verehren. Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu

den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen darauf sagen? Da antwortete Gott dem Mose:

Ich bin der << **ICH BIN DA** >>. Exodus 3,1-14



# „Der Raum der Stille“- „Ich bin da“, sagte der Herr.

Der Hauptbahnhof ist ein durch und durch profaner Ort. Die Hektik des Ein-, Aus- oder Umsteigens vermischt mit der Betriebsamkeit eines Einkaufszentrums und Lebensraumes. Genau in diese Realität erfolgt auch heute die Zusage Gottes: „Ich bin da“ – für die Menschen, für Dich. Sie ist so wichtig, dass Gott diese Zusage zu seinem Namen gemacht hat. „Ich bin da“, ich kann gar nicht anders.

Der Raum der Stille am Wiener Hauptbahnhof ist ein „brennender Dornbusch“: Er ist da – heute, jetzt. Er lädt ein, genauer hinzuschauen: Aufs Leben, auf die Beziehungen, auf Gott. Er lädt ein, sich verändern zu lassen, die Perspektive zu wechseln und Antwort zu geben.

Er lädt ein, sich senden zu lassen. Ins Leben, zu den Menschen, um „immer dort gegenwärtig zu sein, wo das Licht und das Leben des Auferstandenen am meisten fehlen.“ (vgl. Evangelii Gaudium, 32)

Der „Raum der Stille“ ist offen für den mannigfachen Dialog mit den Menschen. Diese Haltung gilt besonders für den interreligiösen Dialog. Er ist zuallererst ein Dialog des Lebens, des Teilens von Freud und Leid. Er dient der Gerechtigkeit und dem Frieden. Das Hören auf den anderen bereichert beide Seiten. Gottes Geist weckt überall Formen praktischer Weisheit, die helfen, friedvoller und harmonischer zu leben (vgl. Evangelii Gaudium, 250 und 254). **[Text: Roman Dietler]**

## „Der Raum der Stille“- ein Platz der Begegnung

Die Konzeption des „Raumes der Stille“ wurde von den Verantwortlichen von Anfang an so festgelegt, dass zusätzlich zum religiös-kontemplativen Erscheinungsbild auch säkular-informative Begegnungen ihren Raum finden. Schon bisher konnten wir eine schöne Zahl an Künstlern aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen ausstellen, hatten eine Ikonenschreiberin im Programm, Ausstellungen der Katholischen Jugend zum Kirchlichen Jahreskreis, diverse kleine

Konzerte, Pressekonferenzen der „Langen Nacht der Kirchen“ und von „Autofasten“ oder zahlreiche Vorträge unterschiedlichen Inhalts. Zu erwähnen ist sicher auch die gelungene Kooperationsausstellung mit dem „DÖW“ über den Widerstand gegen das NS-Unrechtsregime. Im „Raum der Stille“ ist Platz für bis zu 40 Personen. Wäre schön, auch Ihre Veranstaltung zu hosten.





# „Der Raum der Stille“ – ein Ort der Vielfalt

Vielfalt wird im Raum der Stille GROß geschrieben: Einerseits sind es die ehrenamtlich tätigen Menschen, die sich hier mit ihrer Zeit und ihren Ideen einbringen, andererseits sind es die unterschiedlichsten Gruppen bzw. Kooperationspartner, die an der Programmgestaltung mitwirken. Damit wollen wir ein möglichst breites Spektrum an Menschen ansprechen.

„Begegnungen“ sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 19.00 Uhr im „Raum der Stille“ möglich. An den Wochenenden haben wir dann geöffnet, wenn Veranstaltungen stattfinden. Neben wöchentlichen Messen, Andachten und Gebeten bieten wir multimediale Vorträge, Ausstellungen, Lesungen sowie kleinere Konzerte an. Wöchentlich gibt es auch die Möglichkeit zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung und eine monatliche Beratung zum Kirchenaus- und Wiedereintritt.

Eine Besonderheit unseres Raumes ist, dass er nicht nur von allen christlichen Konfessionen genutzt werden kann, sondern dass wir auch interreligiöse Gastfreundschaft praktizieren. Veranstaltungen, die thematisch zum interreligiösen Dialog zu verorten sind, finden sich daher ebenso in unserem Programmangebot, das Sie unter [www.raumderstille-hbf.at](http://www.raumderstille-hbf.at) immer aktuell abrufen können.



Wenn auch Sie Interesse haben, den „Raum der Stille“ zu nutzen, so wenden Sie sich sehr gerne direkt an mich. Sie finden meine Kontaktdaten am Ende des Folders.



Ich freue mich schon auf die Begegnung mit Ihnen.

**Ihre Mag. Christa Wameseder**  
Pastoralassistentin  
und Seelsorgerin





# „Der Raum der Stille“ der Kategorialen Seelsorge der Erzdiözese Wien

## Große und kleine Initiativen – aber immer wertvolle Hilfe und Dienstleistung

Die Kategoriale Seelsorge („KTS“) ist eine pastorale Dienststelle und ein Bischofsvikariat der Erzdiözese Wien. Die KTS bildet die Lebensspanne eines Menschen mit ihrer gesamten Bandbreite menschlicher Lebenssituationen von Erstkommunion über Jugend, Heirat und Familie bis zu Senioren und ins hohe Alter ab. Sie kümmert sich um die pastorale und alltägliche Betreuung von Personengruppen mit spezifischen Bedürfnissen wie alleinerziehende Elternteile, Geschieden Wiederverheiratete oder Menschen mit Behinderungen, leistet Seelsorge und Dienstleistung an Krankenhauspersonal, Polizei, Feuerwehr, Bahnbediensteten und Touristen, geht aber auch in Krankenhäuser, Pflegeheime, Gefängnisse und in das Betreuungszentrum für Asylwerber.

Die Aufgaben werden unter anderem von zahlreichen Ehrenamtlichen ausgeführt.

Da kommen „Corporate Social Volunteering“ und das „Ehrenamt“ ins Spiel. **Sie können durch persönlichen oder organisierten Einsatz von Freiwilligen mithelfen, dass Initiativen ausgebaut oder neu ins Leben gerufen werden.** „Viele Hände, schnelles Ende“, sagt hier schon der Volksmund.

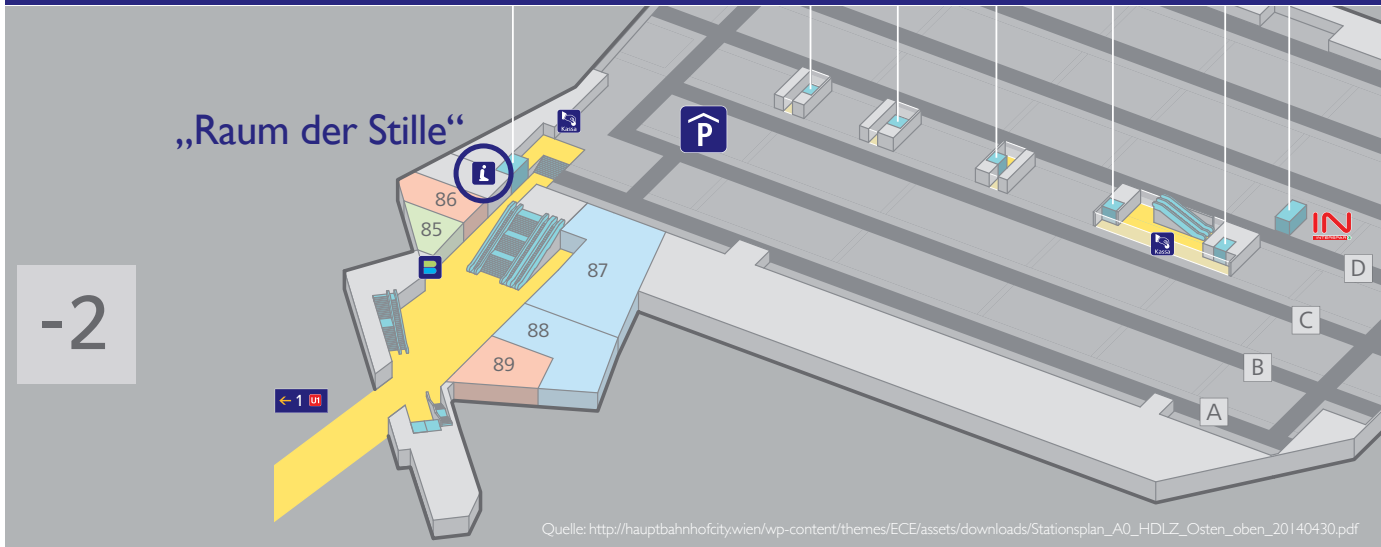
## Oder Sie unterstützen einzelne Projekte finanziell.

Das Projekt „Engagierte Freiwillige unterstützen Eltern-Familien“ zum Beispiel. Generationenübergreifend helfen freiwillige Senioren alleinerziehenden Elternteilen bei der Erziehung und alltäglichen Belangen, integrieren sich so in die Familie und schaffen damit das Gefühl, Familie zu leben. Oder helfen Sie Kindern im Betreuungszentrum Ost, im Lager Traiskirchen mit einer Spende, sich beim Malen, Basteln und Deutschlernen auch einmal wie Kinder fühlen zu können. Unterstützen Sie die Kategoriale Seelsorge aber gerne auch als Ganzes. Wir setzen Ihre Mittel dort ein, wo sie am dringendsten benötigt werden. **Wir bedanken uns schon jetzt bei Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung** und freuen uns, weiterhin gemeinsam mit Ihnen dort helfen zu können, wo Hilfe und Unterstützung gebraucht werden!

## Unsere Bankverbindung lautet:

Verwendungszweck „2502 Spende KTS“  
Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien  
IBAN AT30 1919 0000 0010 0453  
BIC PSSWA TWW  
Bankhaus Schelhammer & Schattera

Sie finden uns am Hauptbahnhof im 2. Untergeschoß, Raum 103 (Ebene zur U-Bahn, beim Ausgang zur Tiefgarage)



## Gesamtverantwortung für den „Raum der Stille“

Mag. Martin Wiesauer

Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien

Geschäftsführer

**T** +43 | 51552 - 3451

**E** [kat.seelsorge@edw.or.at](mailto:kat.seelsorge@edw.or.at)

## Seelsorge im „Raum der Stille“

Mag. Christa Wameseder

Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien

Pastoralassistentin

**T** +43 664 88981045

**E** [c.wameseder@edw.or.at](mailto:c.wameseder@edw.or.at)

## Veranstaltungen und säkulare Nutzung

Mag. Christoph Pongratz

Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien

Leiter Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Netzwerke

**T** +43 | 51552 - 3390

**E** [kts.kommunikation@edw.or.at](mailto:kts.kommunikation@edw.or.at)

**W** [www.raumderstille-hbf.at](http://www.raumderstille-hbf.at)



# Weitere Kirchen in der Umgebung



Regelmäßige katholische Gottesdienste können Sie in der Nachbarschaft zum „Raum der Stille“ zum Beispiel in folgenden Kirchen besuchen:

## 1) St. Elisabeth

Sankt-Elisabeth-Platz 9, 1040 Wien

[W www.st-elisabeth.at](http://www.st-elisabeth.at)

## 2) Allerheiligste Dreifaltigkeit

Alxingergasse 2, 1100 Wien

[W www.zumgoettlichenwort.at](http://www.zumgoettlichenwort.at)

## 3) St. Johann der Evangelist

Keplerplatz 6, 1100 Wien

[W www.stjohann10.at](http://www.stjohann10.at)

## 4) Zur Heiligen Familie

Puchsbaumplatz 9, 1100 Wien

[W www.zumgoettlichenwort.at](http://www.zumgoettlichenwort.at)



# IMPRESSUM

---

Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien

Stephansplatz 6 • 1010 Wien

**T** 01 / 51552 - 3452

**F** 01 / 51552 - 2451

**E** [kat.seelsorge@edw.or.at](mailto:kat.seelsorge@edw.or.at)

**W** [www.kategoriale-seelsorge.at](http://www.kategoriale-seelsorge.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Wiesauer, (Geschäftsführer), Fotos: KTS Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Netzwerke, Gestaltung und Satz: Art&Design house, Druck: Alwa & Deil Druckerei GmbH

Fehler und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juli 2015.